



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Rosi Steinberger**
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
vom 14.12.2016

Situation des Grundwassers in Niederbayern

Ich frage die Staatsregierung:

- a) An welchen Wasserrahmenrichtlinien(WRRL)-Messstellen in Niederbayern wurden in den letzten drei Jahren Pestizid(Pflanzenschutzmittel – PSM)-Werte über 0,1 µl/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben) und um welche Pestizide handelte es sich jeweils?
- Für welche Gemeindegebiete Niederbayerns empfehlen die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aufgrund sorptionsschwacher Böden den Verzicht auf bestimmte PMS, z. B. Terbutylazin (bitte unter Angabe des jeweiligen Pestizids)?
- a) Welche Wasserversorger in Niederbayern liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen beim Nitratwert über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l?
b) Welche Wasserversorger in Niederbayern liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen beim PSM-Wert über 0,1µg/l?
- a) Bei welchen Wasserversorgern in Niederbayern sind die Nitratwerte erst in den letzten drei Jahren auf über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l gestiegen?
b) Bei welchen Wasserversorgern in Niederbayern sind die PSM-Werte erst in den letzten drei Jahren auf über 0,1µg/l gestiegen?
- a) Welche Wasserversorger in Niederbayern müssen aktuell ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte aufbereiten (bitte unter Angabe der jeweiligen Ursache)?
b) Welche Wasserversorger in Niederbayern bauen aktuell eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?
c) Welche Wasserversorger in Niederbayern planen derzeit eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?
- a) Auf welche Pestizide werden die Wasserproben in Niederbayern standardmäßig untersucht (bei Abweichungen bitte unter Angabe der Wasserversorger)?
b) In welchen Intervallen werden die Wasserproben jeweils gezogen?
- a) Welche Mengen an Glyphosat wurden seit 2010 in Niederbayern auf landwirtschaftliche Nutzflächen gebracht (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?

- Wie groß waren die landwirtschaftlichen Nutzflächen in Niederbayern jeweils, die seit 2010 mit Glyphosat behandelt wurden (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?
- Wie groß waren die landwirtschaftlichen Nutzflächen in Niederbayern, die seit 2010 mit Glyphosat behandelt wurden, insgesamt?

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

vom 17.01.2017

Die Schriftliche Anfrage wird im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie mit dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wie folgt beantwortet:

1. a) An welchen Wasserrahmenrichtlinien(WRRL)-Messstellen in Niederbayern wurden in den letzten drei Jahren Pestizid Pflanzenschutzmittel (PSM)-Werte über 0,1 µl/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben) und um welche Pestizide handelte es sich jeweils?

Im Zeitraum 2014 bis 2016 wurden an 22 Messstellen des WRRL-Messnetzes zur Überblicks- und operativen Überwachung Konzentrationen von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen (PSM) (oder relevanten Metaboliten) über 0,1 µg/l nachgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Desethylatrazin, ein Abbauprodukt von Atrazin. Die genauen Werte sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Parameter (PSM-Wirkstoff bzw. relevanter Metabolit)	Maximaler Messwert im Zeitraum 2014 bis 2016 [µg/l]
1131724100038	GWMst Leib 6	Atrazin	0,11
		Desethylatrazin	0,18
1131733700045	PFEFFENHAUSEN A4	Desethylatrazin	0,39
1131743900164	LA VP 1 (Müllberg_LA)	Desethylatrazin	0,21
1131744000048	Vorfeldmessstelle Aham P1	Desethylatrazin	0,20
1131753800424	Vorfeldmessstelle Hofham GWM 1_Hartauer	Desethylatrazin	0,11
1131754000057	WV Vilsbiburg Vorfeldmessst. GWM 2 Thalham/Zeilung	Atrazin	0,59
		Bromacil	0,45
		Desethylatrazin	1,0
		Desethylsiazin	0,12

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Parameter (PSM-Wirkstoff bzw. relevanter Metabolit)	Maximaler Messwert im Zeitraum 2014 bis 2016 [$\mu\text{g/l}$]
1131764200124	Hammersbach T3 F	Desethylatrazin	0,30
4110027400313	Tiefbrunnen Versuchsgut Deutenkofen	Desethylsimazin	0,19
		Simazin	0,12
4110703600001	Brunnen I Painten/Neulohe	Desethylatrazin	0,14
4110703600006	Brunnen I_Kohlmühle	Atrazin	0,16
		Desethylatrazin	0,23
4110713700025	Brunnen IVneu_Thaldorf_Übernahme Landesmessstelle	Desethylatrazin	0,16
4110713800045	Sportplatz Teugn – Beregnungsbrunnen	Desethylatrazin	0,34
4110733800002	BRUNNEN II Hohenthann	Desethylatrazin	0,14
4110744100063	Brunnen Gruber – Kollbach	Atrazin	0,15
		Desethylatrazin	0,14
		Isoproturon	0,18
4110754000002	BRUNNEN I Binabiburg	Desethylatrazin	0,20
4120733900010	QUELLE MOOSTHANN	Desethylatrazin	0,15
4120734000009	QUELLE I, stillgelegt Moosthenning	Bentazon	0,11
4120734100011	Mamming Qu 1, stillgelegt	Desethylatrazin	0,17
4120744300011	MARIAKIRCHNER QUELLEN	Atrazin	0,16
		Desethylatrazin	0,19
4120744500020	Quelle I Hinterhainb.	Desethylatrazin	0,20
4120754000009	QUELLE I EGGEN-POINT	Desethylatrazin	0,42
		Desethyldeisopropylatrazin	0,27
4120764300007	QUELLE ROGLFING	Desethylatrazin	0,28

2. Für welche Gemeindegebiete Niederbayerns empfehlen die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aufgrund sorptionsschwacher Böden den Verzicht auf bestimmte PSM, z. B. Terbutylazin (bitte unter Angabe des jeweiligen Pestizids)?

Die Gemeindegebiete in Niederbayern, für die ein Verzicht auf den Wirkstoff Terbutylazin empfohlen wird, sind in der Antwort zu Frage 4 in der Landtags-Drucksache 17/980 aufgeführt.

Unabhängig davon bestehen Empfehlungen des bayerischen Pflanzenschutzdienstes für ein freiwilliges Wirkstoffmanagementsystem zur Risikominimierung je nach Wirkstoff und Standort. Hierbei wird außer für den Wirkstoff Terbutylazin auch für die Wirkstoffe Bentazon, Chloridazon, Chlortoluron, Metazachlor und S-Metolachlor ein Anwendungsverzicht auf grundwassersensiblen Standorten (Wasserschutz- und Wassereinzugsgebiete, Jura-Karst-Region, sorptionsschwache, flachgründige Standorte und als belastet im Sinne der WRRL eingestufte Grundwasserkörper) empfohlen.

3. a) Welche Wasserversorger in Niederbayern liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen beim Ni-

tratwert über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l? b) Welche Wasserversorger in Niederbayern liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen beim PSM-Wert über 0,1 $\mu\text{g/l}$?

4. a) Bei welchen Wasserversorgern in Niederbayern sind die Nitratwerte erst in den letzten drei Jahren auf über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l gestiegen?
 b) Bei welchen Wasserversorgern in Niederbayern sind die PSM-Werte erst in den letzten drei Jahren auf über 0,1 $\mu\text{g/l}$ gestiegen?
5. a) Welche Wasserversorger in Niederbayern müssen aktuell ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte aufbereiten (bitte unter Angabe der jeweiligen Ursache)?
 b) Welche Wasserversorger in Niederbayern bauen aktuell eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?
 c) Welche Wasserversorger in Niederbayern planen derzeit eine Wasseraufbereitung für ihr Trinkwasser aufgrund der Nitrat- oder Pestizidgehalte?

Die Fragen 3 bis 5 stellen ausschließlich eine Wiederholung von Fragen dar, die im Jahr 2014 bereits gestellt worden sind. Die Antwort durch die Staatsregierung ist in Drucklegung erfolgt mit den Landtags-Drucksachen 17/345 und 17/980. Die in den Drucksachen dargelegten Daten und Ausführungen sind nach wie vor gültig. Eine erneute Erhebung zu den hier gestellten Fragen ist wegen des hohen personellen und finanziellen Aufwands in absehbarer Zeit nicht leistbar.

Im Hinblick auf die Fragen zur Wasserversorgung wird auf die hierzu aussagekräftigen Berichte „Grundwasser für die öffentliche Wasserversorgung: Nitrat und Pflanzenschutzmittel“ hingewiesen, die im Internetauftritt des Landesamts für Umwelt (LfU) in der Rubrik Wasser – Grundwasserbeschaffenheit – Nitrat-Bericht/PSM-Bericht verfügbar sind (http://www.lfu.bayern.de/wasser/grundwasserbeschaffenheit/nitrat_psm/index.htm).

Der derzeit aktuellste Bericht ist der Kurzbericht über das Jahr 2014. Der nächste umfassende Bericht mit den Daten für die Jahre 2013 bis 2015 erscheint im Frühjahr 2017.

6. a) Auf welche Pestizide werden die Wasserproben in Niederbayern standardmäßig untersucht (bei Abweichungen bitte unter Angabe der Wasserversorger)?

Die Vorgaben der Trinkwasserverordnung sehen eine Überwachung der Pflanzenschutzmittel (PSM) und Biozidprodukte vor, deren Vorhandensein in einer bestimmten Wasserversorgung wahrscheinlich ist. Die Gesamtliste der grundsätzlich zu untersuchenden PSM ist auf der Internetseite des Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit unter http://www.lgl.bayern.de/downloads/gesundheits/hygiene/doc/psm_unchungsliste.xlsx veröffentlicht. Im Auftrag der Staatsregierung haben die Landesämter für Umwelt und für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und die Landesanstalt für Landwirtschaft eine gemeinsame Strategie zur Ermittlung von Pflanzenschutzmitteln und deren Metaboliten im Grund- und Trinkwasser erarbeitet. Ziel dieser Strategie ist, die Wasserversorgungsunternehmen (WVU) und Gesundheitsämter bei der Festlegung eines für die jeweilige Wassergewinnungsanlage spezifischen Untersuchungsprogramms zu unterstützen. Die Auswahl der konkret zu untersuchenden Pflanzenschutz-

mittel liegt in der Eigenverantwortung der Trinkwasserversorger.

b) In welchen Intervallen werden die Wasserproben jeweils gezogen?

Die Untersuchungshäufigkeit des Trinkwassers richtet sich gemäß Anlage 4 Teil II der Trinkwasserverordnung nach der abgegebenen Wassermenge, mindestens jedoch ist eine Untersuchung pro Jahr vorgeschrieben. Entsprechend den Vorgaben der Eigenüberwachungsverordnung ist das Rohwasser stichprobenweise auf Pflanzenschutzmittel zu untersuchen.

7. a) Welche Mengen an Glyphosat wurden seit 2010 in Niederbayern auf landwirtschaftliche Nutzflächen

ausgebracht (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?

b) Wie groß waren die landwirtschaftlichen Nutzflächen in Niederbayern jeweils, die seit 2010 mit Glyphosat behandelt wurden (bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?

c) Wie groß waren die landwirtschaftlichen Nutzflächen in Niederbayern, die seit 2010 mit Glyphosat behandelt wurden, insgesamt?

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die Grundsätze der guten fachlichen Praxis zu beachten. Erhebungen über die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf landwirtschaftlich genutzten Flächen liegen nicht vor.